

---

# Alte und junge Designer als gleichwertige Partner

**Debora Biffi und Benjamin Moser haben mit betagten Menschen Produkte designt. Heute gibts die Sachen auf einem Basar zu kaufen.**

Was als Diplomarbeit begann, hat sich zu einem interessanten Geschäftsmodell entwickelt. Vor zwei Jahren suchten die Designstudenten Debora Biffi (28) und Benjamin Moser (25) einen Ort, wo Design nicht zum Alltag gehört. Gefunden haben sie diesen im Altersheim. Mit einer Strickgruppe produzierten sie einen überdimensionalen Socken. Die Idee kam an. Liliane Ryser, Abteilungsleiterin Heime der Stadt Zürich, bot eine Zusammenarbeit an. Das nächste Projekt von «Senior Design» war eine Fotoausstellung, wo Altersheimbewohner zeigten, wie sie sich auf wenigen Quadratmetern eingerichtet haben.

Heute folgt nun der nächste Streich des Duos: ein Weihnachtsmarkt. Im Rosengarten werden Produkte verkauft, die Senioren in den letzten Monaten hergestellt haben. Keine Basteleien,

sondern richtiges Design. Es gibt Schals, die bis zu fünf Frauen gemeinsam gestrickt haben. Mit eingehäkelten Elementen und extra fallen gelassenen Maschen. Die Farben haben Biffi und Moser vorgegeben. «Betagte Menschen würden nie schwarze Wolle kaufen, die Farbe verbinden sie mit Trauer», sagt Biffi. Weitere Senioren haben aus Porzellantassen Kerzen gemacht. «Für Junge sind das coole Vintage-Sachen, für die Macher waren die Tassen nur Ballast.» Eine Dame aus Bern steuert ihren Goldmelisse- und Rosenblütensirup bei. Die Etiketten für die Flaschen gestalteten Moser und Biffi. Der gesamte Erlös des Basars fliesst in ein weiteres Folgeprojekt von «Senior Design».

## **Fabrik geplant**

Im nächsten Jahr möchten Biffi und Moser ihre «Senior Design Factory» eröffnen. Ein Ort in Zürich mit Ateliers, einem Shop und einem kleinen Restaurant, wo alte Rezepte neu aufbereitet werden. Ein Businessplan existiert bereits, gesucht werden jetzt eine geeignete Lokalität sowie Sponsoren und Gönner. Eine Stiftung zahlt den beiden

Jungunternehmern einen Lohn fürs nächste halbe Jahr.

Bei der Zusammenarbeit mit den Senioren seien Freundschaften entstanden, sagt Biffi. Sie kommuniziere wieder mehr, da mit SMS und E-Mail nicht alle ihre Mitarbeiter erreichbar seien. Dass sie mit ihrer «Senior Design Factory» den Austausch zwischen den Generationen förderten, sei zwar eine wunderbare Sache, ein Ziel sei das ursprünglich aber nicht gewesen: «Wir haben nie gesagt, wir machen jetzt was zum Wohle der Gesellschaft», sagt Moser. Bei der Factory gehe es darum, alte und junge Gestalter als gleichwertige Partner zusammenarbeiten zu lassen. «Es gibt immer mehr ältere Menschen, ergo gibt es immer mehr Talente.» Eines haben Biffi und Moser mit einer Digitalkamera ausgestattet. Als Trendscout besucht die über 80-jährige Dame nun Ausstellungen. Ihre Entdeckungen präsentiert sie - auf Facebook, wo sonst? *Peter Aeschlimann*

*Christmas Bazar, heute Samstag von 14 bis 18 Uhr im Rosengarten, Haltestelle Kalkbreite. [www.senior-design.ch](http://www.senior-design.ch)*